

z. Hd.  
Büro Kreistag / Gremien

Stadtroda, 12. Januar 2020

**Patrick Frisch**  
Fraktionsvorsitzender

Patrick.frisch@fdp-jena-shk.de  
www.fdp-jena-shk.de  
facebook.com/fdpJenaSaaleHolzland  
instagram.com/fdp\_jena\_shk

**Fraktion der FDP im Kreistag  
des Saale-Holzland-Kreises**  
Geraer Straße 74a  
07646 Stadtroda  
Mobil: 0173 8450122

## Antrag FDP-Fraktion

### Erarbeitung Strategie „Regionale Wirtschaftsförderung“

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

- (1) Der Landrat wird beauftragt eine Strategie zur Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftsförderung zu erarbeiten. Die Erarbeitung der Wirtschaftsförderungs-Strategie soll in die Leistungsbeschreibung des zu erarbeitenden Kreisentwicklungskonzepts mit aufgenommen und integriert werden.
- (2) Der Kreisausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Ausschuss für Bau, Wirtschaft, Umwelt und Infrastruktur sollen bei der Erarbeitung der Strategie aktiv beteiligt werden.
- (3) Im Rahmen der Erarbeitung sollen folgende Handlungsfelder ergebnisoffen geprüft und in die Strategie integriert werden:
  - Untersuchung der wirtschaftlichen Potentiale und Entwicklungshemmnisse in den Städten und Gemeinden im Saale-Holzland-Kreis sowie Möglichkeiten der gemeinsamen Kooperationen
  - Intensivierung der Zusammenarbeit und Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Jena und Prüfung der Etablierung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (alternativ: Gründung einer eigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis)
  - Weiterentwicklung des Standortmarketings auch in Koordination mit der Erarbeitung des neuen Stadtmarketings in Jena verbunden mit dem Ziel den Standort als Wirtschaftsregion zu präsentieren und zu vermarkten
  - Auswahl und Evaluation von Messe-Präsenzen des Landkreises insbesondere auch außerhalb Thüringens
  - Modernisierung der Präsenz und Darstellung des Landkreises im Internet und in den Sozialen Medien
  - Zusammenarbeit und Abstimmung mit Netzwerken und Partnern
  - Prüfung Beitritt zur Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land e.V.

- Prüfung Beitritt zur Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
- Intensivierung der Nutzung des gemeinsamen Projektes TIP (Technologie- und Innovationspark) mit dem Ziel einer Zweigniederlassung im Kreisgebiet
- Ausgestaltung eines regionalen Fach- und Arbeitskräfteservice
- Prüfung einer Beteiligung am kommunalen „Welcome-Center“ der Stadt Jena zur Anwerbung von ausländischen Fachkräften
- Gewerbeflächenentwicklung und Immobilienservice
- Service für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen
- Weiterentwicklung einer regionalen Unternehmensdatenbank

Begründung:

Der Kreistag hat mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes 2020 / 2021 die haushaltsrechtliche Voraussetzung geschaffen für die Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzept. In der Zukunft braucht es grundsätzlich mehr regionales Denken zwischen dem Landkreis und den Kommunen in unserer Saale-Holzland-Region und mit den angrenzenden Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen einer vertieften Zusammenarbeit.

Ein Schwerpunkt des zu erarbeitenden Kreisentwicklungskonzept sollte aus Sicht des Antragstellers die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem Landkreis sein, um in der Zukunft einen Mehrwert für die Menschen in der Region zu schaffen, auch um die Wirtschaftskraft, das Steueraufkommen und damit die Umlagegrundlage nachhaltig zu steigern.

Dahingehend ist es naheliegend die Erarbeitung einer regionalen Wirtschaftsförderungs-Strategie mit verschiedenen Handlungsfeldern in die Leistungsbeschreibung des Kreisentwicklungskonzepts aufzunehmen.

Mit der Wirtschaftsförderungs-Strategie sollen die Ziele verfolgt werden, als zentraler Ansprechpartner die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Strukturen zukünftig weiterzuentwickeln, mit kompetentem Service zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und des Standorts beizutragen und die wirtschaftliche Entwicklung in den Städten und Gemeinden des Saale-Holzland-Kreises aktiv zu unterstützen und neue Wachstums-Impulse mit zu initiieren. Synergien und Kooperationen mit anderen Landkreisen und kreisfreien Städten sollen aktiv genutzt und auch verstetigt etabliert werden.